

Bericht über die ersten drei Quartale

zum 30. November 2003 der AGRANA-Gruppe



*Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär!
Sehr geehrte Damen und Herren!*

Ergebnis

Im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres vom 1. September bis 30. November 2003 konnte die zufrieden stellende Entwicklung des zweiten Quartals weiter fortgesetzt werden. Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 10,0 m€ oder 4,5 %, das Operative Ergebnis erhöhte sich im gleichen Zeitraum um knapp 4 % auf 24,7 m€. Die ersten drei Quartale des laufenden Geschäftsjahres zeigen mit 663,2 m€ einen Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr um 26,5 m€ oder 3,8 %, das Operative Ergebnis weist in diesem Zeitraum einen Rückgang von 10,6 m€ auf 62,7 m€ auf, wobei jedoch zu berücksichtigen ist, dass der vergleichbare Vorjahreszeitraum bei den AGRANA International-Gesellschaften durch Umstellung des Bilanzstichtages zwei zusätzliche Monate beinhaltet.

Neuakquisition

Zu Beginn des vierten Quartals, am 11. Dezember 2003, hat AGRANA ihre Absicht des schrittweisen Erwerbs der ATYS-Gruppe mit Sitz in Paris/Neuilly-sur-Seine, Frankreich, bekannt gegeben. Die ATYS-Gruppe ist Weltmarktführer bei Fruchtzubereitungen für die weiter verarbeitende Industrie mit einem Jahresumsatz von rund 400 m€. ATYS betreibt 20 Produktionsstätten in 16 Ländern, verteilt über alle fünf Kontinente. Die Unterzeichnung der Verträge ist für Ende Jänner 2004 geplant und steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Kartellbehörden.

Die AGRANA-Aktie

Die AGRANA-Aktie setzte in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres die gute Performance des Vorjahres weiter fort. Vom 1. März bis 30. November 2003 erhöhte sich der Kurs der Aktie von 39,60 € zum 1. März 2003 auf 48,70 €, das sind + 23 %, zum 30. Dezember 2003 betrug der Kurs 54,20 € (+ 36,9 %). Der ATX erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 33,4 % und betrug zum 30. Dezember 2003 1.545,15 Punkte.

Rohstoff/Ernten

Die extreme Trockenheit des Sommers drückte die Rüben- und Kartoffelernten im Herbst 2003. Konzernweit wurden in der Kampagne 2003 aus 4,2 (Vorjahr 5,3) Mio Tonnen Rüben 636.100 (Vorjahr 765.000) Tonnen Zucker gewonnen. In Rumänien wurden zusätzlich 139.000 (Vorjahr 144.000) Tonnen Zucker aus Rohzucker raffiniert, so dass die gesamte Zuckermenge 775.100 (Vorjahr 909.000) Tonnen Zucker beträgt und damit trockenheitsbedingt um 134.000 Tonnen bzw. um knapp 15 % unter dem Vorjahr liegt.

Im österreichischen Stärkebereich wurden aus 149.500 (Vorjahr 200.000) Tonnen Stärkeindustriekartoffeln 32.450 (Vorjahr 40.100) Tonnen Kartoffelstärke gewonnen.

Die trockene Witterung führte europaweit zu Missernten. So wird die EU-Kartoffelstärkeproduktion bei 80 % der Quote und damit 300.000 Tonnen unter Vorjahr liegen. Die gesamte EU-Rübenzuckerproduktion wird mit 16,5 Mio Tonnen ebenfalls knapp 10 % unter Vorjahr (18,2 Mio Tonnen) liegen.

Die Maisverarbeitung in der Maisstärkefabrik Aschach wird im heurigen Geschäftsjahr 270.000 (Vorjahr 267.000) Tonnen beitragen.

Rahmenbedingungen Zucker

Die Europäische Kommission hat am 23. September 2003 – verbunden mit einer Auswirkungsanalyse – Optionen für eine Reform der Zuckermarktordnung nach 2006 zur Diskussion gestellt. Sie reichen von Fortsetzung der Marktordnung, über ein Preissenkungsszenario bis zur völligen Liberalisierung.

Wir erwarten eine weitgehende Fortführung des bisherigen Systems mit Modifikationen dergestalt, dass künftig sowohl auf WTO-Erfordernisse als auch auf die Präferenzabkommen der EU flexibel reagiert werden kann.

Es gibt mittlerweile einen intensiven Dialog der europäischen Berufsverbände CEFS und CIBE mit der Europäischen Kommission bezüglich der den Optionen zugrunde liegenden Bewertungen hinsichtlich Auswirkungen auf Umwelt, Landwirtschaft, Konsumenten, Wettbewerb, Industrie, Budget und Versorgungssicherheit.

Die bevorstehenden Wahlen des EU-Parlaments und die Erweiterung machen die Verabschiedung eines weiter gehenden Vorschlags der Europäischen Kommission für die EU-Zuckermarktordnung vor Juni 2004 unwahrscheinlich.

Laufendes Geschäftsjahr

AGRANA Zucker und Stärke AG

Zuckerbereich Österreich

In den österreichischen Zuckerfabriken Hohenau, Leopoldsdorf und Tulln endete die Rübenkampagne bereits am 15. Dezember 2003 nach 68 (Vorjahr 83) Kampagnetagen. Bei einer durchschnittlichen täglichen Verarbeitungsleistung von 36.740 (Vorjahr 36.800) Tonnen Rüben pro Tag wurden aus 2,5 (Vorjahr 3,04) Mio Tonnen Zuckerrüben 386.200 (Vorjahr 456.000) Tonnen Zucker gewonnen. Der Zuckergehalt der Rüben bei der Verarbeitung lag mit 17,14 % über dem Vorjahreswert von 16,48 % und kompensierte so zum Teil die geringere Rübenmenge. Mit dieser Zuckermenge von 386.200 Tonnen konnte die für das Zuckerwirtschaftsjahr 2003/04 geltende EU-Zuckerquote von 381.547 Tonnen zur Gänze erfüllt werden. Durch die extreme Trockenheit lag der Hektarertrag der Rüben mit 57,5 Tonnen um 16 % unter dem Vorjahreswert von 68,5 Tonnen, dem zufolge lag auch der Zuckerertrag pro Hektar mit 8,94 Tonnen unter dem ausgezeichneten Wert des Vorjahres von 10,25 Tonnen. Die Rübenanbaufläche war mit 43.200 Hektar um 1.250 Hektar geringer als im Vorjahr.

Der Inlandszuckerabsatz lag in den ersten drei Quartalen mit 259.700 Tonnen um 17.300 Tonnen bzw. 7,2 % über dem Vorjahreswert von 242.400 Tonnen, wobei diese Erhöhung vor allem auf Absatzsteigerungen im Bereich Fermentation zurückzuführen ist. Der Bereich der Alkoholfreien Getränke liegt zufolge der extremen Hitze in den Sommermonaten mit 5,4 % unter dem Vorjahr (ab Temperaturen von rund 28 °C werden verstärkt Mineralwässer anstelle von Limonaden konsumiert), die Absätze an die Süßwarenindustrie und Sonstige Lebensmittelindustrie liegen über dem Vorjahr.

Stärkebereich Österreich

Stärkekartoffelverarbeitung

In der Kartoffelstärkefabrik Gmünd wurden in 91,5 Kampagnetagen mit einer durchschnittlichen Tagesverarbeitung von 1.633 (Vorjahr 1.823) Tonnen aus 149.500 (Vorjahr 200.000) Tonnen Stärkeindustriekartoffeln 32.450 (Vorjahr 40.100) Tonnen Kartoffelstärke gewonnen. Der Stärkegehalt lag mit 18,3 % über dem Vorjahr mit 17,1 %. Die für das Jahr 2003 geltende EU-Kartoffelstärkequote konnte damit aufgrund der trockenheitsbedingt geringen Kartoffelmenge nur zu 68 % (Vorjahr 84 %) erfüllt werden.

Um den Kartoffelanbau auch in weiter vom Fabriksstandort Gmünd entfernt gelegenen Anbaugebieten attraktiver zu gestalten und damit künftig die Kartoffelstärkequote wieder voll ausschöpfen zu können, hat AGRANA für die Kontrahierung 2004 eine wesentliche Verbesserung der Konditionen für den Stärkekartoffelanbau vorgenommen (frachtfreie Übernahme der Stärkekartoffeln).

Maisverarbeitung

In der Maisstärkefabrik Aschach werden im heurigen Geschäftsjahr 270.000 (Vorjahr 267.000) Tonnen Mais zu Maisstärke verarbeitet werden. Damit wird die Kapazität der Maisstärkefabrik voll ausgeschöpft. Die Rohstoffpreise für Mais sind wegen europaweit knapper Ernte um über 30 % höher als im Vorjahr. In Aschach wird im laufenden Geschäftsjahr der erste Teil des Kapazitätsausbaues durchgeführt.

Der Stärkeabsatz liegt über Vorjahr, der Stärkeumsatz auf Vorjahresniveau. Das Stärkepreisniveau steigt Rohstoffpreis bedingt an.

AGRANA International

Zuckerbereich MOEL

In den sieben Rübenzuckerfabriken in Ungarn (2), Tschechien (2), der Slowakei (2) und Rumänien (1) wurden in den Kampagnen 2003 folgende Rübenmengen verarbeitet bzw. Zuckermengen gewonnen:

| | Rübenverarbeitung in Tonnen | Zuckergewinnung in Tonnen |
|---------------|--------------------------------|------------------------------|
| Ungarn | 637.100 | 86.500 |
| Tschechien | 621.600 | 101.600 |
| Slowakei | 346.200 | 48.100 |
| Rumänien | 114.600 | 13.700 |
| Gesamt | 1.719.500 | 249.900* |

*) dazu kommen 139.000 Tonnen Zucker aus Rohzuckerraffination in den beiden rumänischen Zuckerfabriken Buzau und Roman.

In den MOEL kam es ebenfalls zu einer trockenheitsbedingten Reduktion der geernteten Rübenmengen um 25 % gegenüber der Vorjahresmenge von 2,3 Mio Tonnen, während die gewonnene Zuckermenge aufgrund der höheren Zuckergehalte eine Reduktion von knapp 20 % ergab. Im Zuge der Beitrittsverhandlungen wurden folgende EU-Zuckerquoten zugeteilt: Ungarn 401.684 Tonnen, Tschechien 454.862 Tonnen und Slowakei 207.432 Tonnen.

Stärkebereich MOEL

In der ungarischen Maisstärke- und Isozuckerfabrik Hungrana werden die durch die extreme Witterung gestiegenen Maispreise das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres belasten. Die Verarbeitung in der rumänischen Maisstärkefabrik Tandarei läuft mittlerweile problemlos, sowohl Produktion als auch Verkauf liegen über Plan.

AGRANA Frucht

Nach der Akquisition der dänischen Vallø Saft im April 2003 wurde am 3. Juni 2003 die Beteiligung an der Steirerobst AG auf insgesamt rund 33 % erhöht. Am 12. November 2003 wurde an die Aktionäre der Steirerobst AG ein öffentliches Pflichtangebot gemäß § 22 ÜbG 1998 für den Kauf der Streubesitzaktien in Höhe von 27,81 € je Stückaktie gestellt. Bis zum Ende der Angebotsfrist 30. Dezember 2003 wurden 37.622 Inhaberaktien der Steirerobst AG zum Verkauf eingereicht. Die Angebotsfrist wurde gemäß § 19 Abs. 3 ÜbG bis zum 20. Jänner 2004 verlängert.

Am 11. Dezember 2003 wurde der beabsichtigte schrittweise Erwerb der französischen ATYS-Gruppe mit Sitz in Paris/Neuilly-sur-Seine von Butler Capital Partners, Paris, durch AGRANA bekannt gegeben. Die ATYS-Gruppe ist Weltmarktführerin bei Fruchtzubereitungen für die weiter verarbeitende Industrie mit einem Jahresumsatz von rund 400 m€. ATYS betreibt 20 Produktionsstätten in 16 Ländern, verteilt über alle Kontinente und beschäftigt rund 1.900 ganzjährige und 600 temporäre Mitarbeiter. Die Gesellschaft wurde 1965 gegründet und im Mai 2002 mehrheitlich durch Butler Capital Partners von Pernod-Ricard erworben. AGRANA beabsichtigt, die Anteile an der ATYS-Gruppe in vier Teilschritten bis zum Ende des Jahres 2006 vollständig zu erwerben. Die Unterzeichnung der Verträge ist für Ende Jänner 2004 geplant und steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Kartellbehörden.

Mit dem Erwerb der ATYS-Gruppe setzt AGRANA einen wesentlichen Schritt im Aufbau des Bereiches Fruchtsaftkonzentrate und Fruchtzubereitungen.

Wirtschaftliche Lage

Im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres vom 1. September bis 30. November 2003 konnte die zufrieden stellende Entwicklung des zweiten Quartals weiter fortgesetzt werden. Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 10,0 m€ oder 4,5 %, das Operative Ergebnis erhöhte sich im gleichen Zeitraum um knapp 4 % auf 24,7 m€. Die ersten drei Quartale des Geschäftsjahres 2003/04 (1. März bis 30. November) zeigen allerdings mit 663,2 m€ einen Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr um 26,5 m€ oder 3,8 %, der jedoch auf die vorjährige Umstellung des Bilanzstichtages der AGRANA International-Gesellschaften, wodurch im Vorjahr zwei zusätzliche Monate enthalten waren, bedingt ist. Auf Basis vergleichbarer Perioden resultierte eine Umsatzerhöhung um 13,8 m€ oder 2,1 %. Das Operative Ergebnis liegt in den ersten drei Quartalen 2003/04 bei 62,7 m€ und weist damit einen Rückgang von 10,6 m€, auf Basis vergleichbarer Perioden einen solchen von 7,4 m€ aus. Dieser Rückgang resultiert aus den Gesellschaften der AGRANA International, wo die Märkte sowohl mengenmäßig als auch preislich unter Vorjahr lagen. Negativ wirkten sich auch die wetterbedingten Rohstoffverteuerungen vor allem beim Mais-einkauf in Österreich und in Ungarn aus.

Der Finanzerfolg lag im laufenden Geschäftsjahr zum Ende des dritten Quartals um knapp 4 m€ unter dem Vorjahr, was auf fehlende Sondereffekte aus Beteiligungsverkäufen (im Vorjahr Abgabe von Anteilen an der Leipnik-Lundenburger Invest Beteiligungs AG) und negative Wechselkursentwicklungen diverser Ostwährungen in Relation zum Euro zurückzuführen ist.

Ausblick

Die umsatzmäßigen Erwartungen (inkl. Vallø Saft) liegen für das Geschäftsjahr 2003/04 aufgrund des normalisierten Geschäftsjahres bei den AGRANA International-Gesellschaften (12 versus 14 Monate im Vorjahr) und des durch den starken Euro extrem niedrigen Weltmarktpreises für C-Zucker knapp unter Vorjahresniveau. Die unbefriedigende Marktverfassung in den AGRANA International-Ländern und die witterungsbedingte ungünstige Rohstoffsituation (geringe Zuckermenge, geringe Kartoffelstärke-menge und höhere Maispreise) lassen ein um 13 % niedrigeres Operatives Ergebnis als im Vorjahr erwarten.

Wien, im Jänner 2004

Der Vorstand der AGRANA Beteiligungs-AG

Für weitere Informationen: AGRANA Beteiligungs-Aktiengesellschaft
Abteilung Konzernkommunikation/Investor Relations: Brigitte GAMPE
Tel. (+43 1) 211 37-2930, Fax (+43 1) 211 37-2045
E-Mail: brigitte.gampe@agrana.at, Web site: www.agrana.com

| | 3. QUARTAL | | 1. – 3. QUARTAL | |
|---|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|
| | 2003/04 1.9.–30.11. in t€ | 2002/03 1.9.–30.11. in t€ | 2003/04 1.3.–30.11. in t€ | 2002/03*) 1.3.–30.11. in t€ |
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das 3. Quartal | | | | |
| 1. Umsatzerlöse | 233.435 | 223.468 | 663.214 | 689.673 |
| 2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 171.692 | 186.024 | 26.649 | 6.911 |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen | 343 | 476 | 1.071 | 1.092 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge | 3.439 | 6.246 | 9.292 | 15.147 |
| 5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen | - 293.000 | - 287.686 | - 447.456 | - 428.803 |
| 6. Personalaufwand | - 36.638 | - 37.401 | - 74.765 | - 76.369 |
| 7. Abschreibungen auf Immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens (ohne Geschäfts-/Firmenwert) und Sachanlagen | - 19.237 | - 20.190 | - 30.328 | - 32.544 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | - 35.378 | - 47.211 | - 84.984 | - 101.831 |
| 9. Operatives Ergebnis (Z 1 – 8) | 24.656 | 23.726 | 62.693 | 73.276 |
| 10. Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwert | - 419 | - 657 | - 1.262 | - 1.898 |
| 11. Restrukturierungsergebnis | 0 | - 300 | 0 | - 600 |
| 12. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Z 1 – 11) | 24.237 | 22.769 | 61.431 | 70.778 |
| 13. Zinsergebnis | 583 | - 36 | - 459 | - 2.873 |
| 14. Beteiligungsergebnis | 69 | 449 | 1.191 | 2.917 |
| 15. Sonstiges Finanzergebnis | - 1.893 | - 26 | - 2.634 | 1.976 |
| 16. Finanzerfolg (Z 13 – 15) | - 1.241 | 387 | - 1.902 | 2.020 |
| 17. Ergebnis vor Ertragsteuern | 22.996 | 23.156 | 59.529 | 72.798 |
| 18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | - 7.948 | - 3.967 | - 18.535 | - 20.126 |
| 19. Ergebnis nach Ertragsteuern | 15.048 | 19.189 | 40.994 | 52.672 |
| 20. Anteile anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss | - 426 | - 658 | - 1.105 | - 2.194 |
| 21. Konzernjahresüberschuss | 14.622 | 18.531 | 39.889 | 50.478 |
| Ergebnis je Aktie | 1,33 € | 1,68 € | 3,62 € | 4,58 € |

*) Im Vorjahr sind in den ersten drei Quartalen 11 Monate der AGRANA International-Gesellschaften durch Umstellung des Bilanzstichtages auf den Konzernbilanzstichtag enthalten.

Konzern-Geldflussrechnung für das 3. Quartal

| | 2003/04 1.3.–30.11. in t€ | 2002/03 1.3.–30.11. in t€ |
|--|---------------------------------|---------------------------------|
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | 95.360 | 166.068*) |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | - 62.140 | - 28.593 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | - 40.114 | - 55.214 |
| Veränderung des Cashflow in der Berichtsperiode | - 6.894 | 82.261 |
| Stand liquider Mittel am Anfang der Berichtsperiode | 156.527 | 97.115 |
| Stand liquider Mittel am Ende der Berichtsperiode | 149.633 | 179.376 |

*) Im Vorjahr durch stichtagsbedingte außerordentliche Abweichungen erhöht.
Zum Geschäftsjahresende 28. Februar 2003 hat sich dieser Wert wieder normalisiert (91.996 t€).

Konzern-Bilanz zum 30. November

| | 2003/04 30.11.2003 in t€ | 2002/03 30.11.2002 in t€ |
|--|--------------------------------|--------------------------------|
| A K T I V A | | |
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 27.731 | 25.281 |
| II. Sachanlagen | 272.274 | 267.535 |
| III. Finanzanlagen | 81.335 | 72.389 |
| | 381.340 | 365.205 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | 315.098 | 298.200 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 151.106 | 119.883 |
| III. Aktive latente Steuern | 2.486 | 1.937 |
| IV. Wertpapiere und Anteile | 118.810 | 112.615 |
| V. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten | 30.823 | 66.761 |
| | 618.323 | 599.396 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 751 | 1.561 |
| Summe Aktiva | 1,000.414 | 966.162 |
| P A S S I V A | | |
| A. Eigenkapital | | |
| I. Grundkapital | 80.137 | 80.137 |
| II. Kapitalrücklagen | 213.463 | 213.463 |
| III. Gewinnrücklagen | 147.012 | 109.071 |
| IV. Konzernjahresüberschuss | 39.889 | 50.478 |
| | 480.501 | 453.149 |
| B. Minderheitenanteile | 9.106 | 10.660 |
| C. Rückstellungen | 155.601 | 147.906 |
| D. Verbindlichkeiten | 342.407 | 326.590 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 12.799 | 27.857 |
| Summe Passiva | 1,000.414 | 966.162 |

Konzern-Eigenkapital-Entwicklung für das 3. Quartal

ohne Minderheiten

| | 2003/04 1.3.–30.11. in t€ | 2002/03 1.3.–30.11. in t€ |
|---|---------------------------------|---------------------------------|
| Eigenkapital zu Beginn der Berichtsperiode | 465.732 | 414.182 |
| Veränderung des Eigenkapitals aufgrund | | |
| – von Bewertung der Wertpapiere (available-for-sale) | – 107 | – 10 |
| – von Währungsumrechnungsdifferenzen | – 5.138 | 2.696 |
| Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen des Eigenkapitals | – 26 | 141 |
| Ergebnis der Berichtsperiode | 39.889 | 50.475 |
| Dividendenzahlungen | – 19.849 | – 14.335 |
| Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode | 480.501 | 453.149 |

Sonstige Angaben zum 30. November

| | 2003/04 in t€ | 2002/03 in t€ |
|---|------------------|------------------|
| Investitionen in Sachanlagen Q1–Q3 | 25.046 | 27.975 |
| Investitionen in Sachanlagen Plan p. a. | 51.800 | 49.700 |
| Working Capital | 209.310 | 150.118 |
| Mitarbeiter | 3.919 | 3.998 |